

Al Gores Klima-Tiraden kehren zurück

geschrieben von Chris Frey | 7. Februar 2023

[Larry Bell](#)

Der ehemalige Vizepräsident Al Gore behauptete letzte Woche auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos, Schweiz, dass die Klimabedingungen noch schlimmer seien als bisher angenommen, da die vom Menschen verursachten Treibhausgase für die schlimmsten Klimakatastrophen der letzten Jahre verantwortlich seien.

Gore sagte, dass der derzeitige Ausstoß von Treibhausgasen eine Hitze in die Atmosphäre schicke, die „600.000 Hiroshima-Bomben pro Tag“ entspreche, was einem nuklearen Holocaust gleichkomme.

„Das ist es, was die Ozeane zum Kochen bringt, diese atmosphärischen Flüsse und die Regenbomben erzeugt und die Feuchtigkeit aus dem Land saugt und die Dürren verursacht und das Eis schmelzen lässt und den Meeresspiegel ansteigen lässt und diese Wellen von Klimaflüchtlingen hervorruft, von denen vorhergesagt wird, dass sie in diesem Jahrhundert 1 Milliarde erreichen werden“, wettete er.

„Schauen Sie sich die Fremdenfeindlichkeit und die politisch autoritären Tendenzen an, die durch ein paar Millionen Flüchtlinge entstanden sind. Was ist mit einer Milliarde? Wir würden unsere Fähigkeit zur Selbstverwaltung auf dieser Welt verlieren“, sagte Gore.

Aber hat nicht der gleiche Al Gore in einer Rede am 14. Dezember 2009 auf der Klimakonferenz in Kopenhagen [gewarnt](#), dass „einige Modelle eine 75-prozentige Wahrscheinlichkeit nahelegen“, dass der gesamte arktische Eisschild während einiger Sommermonate innerhalb der nächsten fünf bis sieben Jahre aufgrund der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung völlig eisfrei sein könnte?

Zuverlässigen Berichten zufolge ist dieser Eisschild jedoch immer noch vorhanden.

Und erinnern Sie sich an die Vorhersage in seinem 2006 erschienenen [Buch](#) „Eine unbequeme Wahrheit“, dass innerhalb eines Jahrzehnts auch der Schnee auf dem Kilimandscharo verschwinden würde, der nur 205 Meilen vom Äquator entfernt in Tansania liegt?

Nein, auch das ist nicht passiert.

Hinzu kommen die dramatischen Bilder in seinem gleichnamigen Film aus dem Jahr 2006, in denen das schmelzende Eis so viel Wasser freisetzt, dass der Meeresspiegel „in naher Zukunft“ um drei Meter ansteigt und Millionen von Menschen obdachlos werden.

Wie der Klimatologe David Legates von der University of Delaware jedoch bei einer [Anhörung](#) zum Thema „Coastal Hazards“ (Küstengefahren) vor dem Unterausschuss für Wasser, Ozeane und Wildtiere des US-Repräsentantenhauses aussagte, ist der globale Meeresspiegel seit mindestens mehreren hundert Jahren auf natürliche Weise nur um etwa 20 cm pro Jahrhundert gestiegen.

Lokale Küstenmessungen können sich aufgrund menschlicher Aktivitäten wie dem Bau von Riffbarrieren, der Kanalisierung von Flüssen, der Umwandlung von Küstenfeuchtgebieten in dicht besiedelte Ballungsräume und der Trockenlegung von Küstengrundwasserleitern für Bewässerungszwecke und andere Zwecke ändern.

Tatsächlich hat sich KEINE der apokalyptischen Unkenrufe [bewahrheitet](#), einschließlich der Behauptungen, dass extreme Wetterbedingungen in den USA entweder stärker oder häufiger werden würden.

Der ehemalige Unterstaatssekretär für Wissenschaft im US-Energieministerium Steve Koonin fasste die Aufzeichnungen über die Vereinigten Staaten positiv [zusammen](#):

„Die jährliche Anzahl der Höchsttemperatur-Rekorde zeigt weder im letzten Jahrhundert noch in den letzten vierzig Jahren einen signifikanten Trend, aber die jährliche Anzahl der Rekord-Kältenächte ist seit 1895 zurückgegangen, in den letzten dreißig Jahren etwas schneller.“

Noch erschreckender ist, dass wir die katastrophalen wirtschaftlichen und sozialen Folgen einer ungerechtfertigten drakonischen Energiepolitik erleben, die auf vorsorglichen [„Worst-Case“-Klimamodellprojektionen](#) beruht, von denen selbst führende Wissenschaftler des IPCC inzwischen zugeben, dass sie viel zu heiß laufen.

Wie in der renommierten Fachzeitschrift [Nature](#) berichtet wird, basiert die jüngste Runde von mehr als 50 der neuesten Simulationen, die im Rahmen des Coupled Model Intercomparison Project, Phase 6 (CMIP6) bewertet wurden, auf unzähligen komplexen, schlecht verstandenen Einflüssen, Wechselbeziehungen und groben statistischen „Garbage-in-Garbage-out“-Annahmen.

Unter dem Titel „Klimasimulationen: Erkennen Sie das Problem der ‚heißen Modelle‘“ wird in dem Artikel vom Mai betont: „Die Erde ist ein kompliziertes System aus miteinander verbundenen Ozeanen, Land, Eis und Atmosphäre, und kein Computermodell könnte jemals jeden Aspekt davon genau simulieren“.

Da sich die verschiedenen Modelle in ihrer Komplexität unterscheiden, „trifft jedes Modell unterschiedliche Annahmen über und Annäherungen an kleinräumige Prozesse wie etwa die Wolkenbildung.“

Der derzeitige Direktor des Goddard Institute for Space Studies der

NASA, Gavin Schmidt [erklärte](#) gegenüber der renommierten Fachzeitschrift Science, dass „im Laufe des letzten Jahres klar geworden ist, dass wir um das Eingeständnis nicht herumkommen“, dass man den Modellen als politisches Instrument nicht trauen kann, weil „man selbst für die nahe Zukunft Zahlen erhält, die wahnsinnig beängstigend – und falsch – sind.“

Womit wir wieder bei der Rückkehr des großen Klimaalarm-Kults um Gore wären, der mit seiner Panikmache vor dem Untergang beeinflussbarer junger Menschen – siehe Greta – wahnsinnig reich geworden ist.

Beachten Sie, dass Sir Michael Burton, ein Richter am Londoner High Court, 2007 nach einer Untersuchung wegen falscher Darstellungen von Tatsachen entschied, dass Gores unbequemer Film in weiterführenden Schulen nur gezeigt werden darf, wenn er von Hinweisen für Lehrer begleitet wird, die seine „einseitigen“ Ansichten ausgleichen.

Richter Barton wies darauf hin, dass seine „apokalyptische Vision“ politisch parteiisch sei und keine unparteiische Analyse darstelle. Er erklärte:

„Er ist um die charismatische Präsenz des ehemaligen Vizepräsidenten Al Gore herum aufgebaut, dessen Kreuzzug darin besteht, die Welt von den Gefahren des durch die globale Erwärmung verursachten Klimawandels zu überzeugen... Es ist inzwischen allgemein bekannt, dass es sich nicht einfach um einen wissenschaftlichen Film handelt – obwohl er im Wesentlichen auf wissenschaftlichen Untersuchungen und Meinungen beruht – sondern [eindeutig] um einen politischen Film.“

Mehr als das, es ist eine Science-Fiction-Horror-Show.

This piece originally [appeared](#) at [Newsmax.com](#) and has been republished here with permission.

Link: <https://cornwallalliance.org/2023/02/gore-climate-rants-return/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE